

Protokoll

Ordentliche Einwohnergemeindeversammlung

vom Freitag, 13. Juni 2014, 20.00 – 21.10 Uhr
in der Mehrzweckhalle

Traktanden

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 21. November 2013
 2. Rechenschaftsbericht 2013
 3. Passation der Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2013
 4. Seestrasse. Sanierung inkl. Werke. Projektierungskredit
 5. Wasser. Umsetzung GWP-Massnahmen. Rahmenkredit
 6. Erschliessung Wilifeld. Neubau Kanalisationsleitung, Neubau Meteorwasserleitung, Inlinersanierung best. Kanalisationsleitung. Kreditabrechnung
 7. Einbürgerungsgesuch Hunter Jeffrey und Anna mit den Kindern Steven und Elisa. Antrag auf Zusicherung des Einwohnerbürgerrechtes der Gemeinde Birrwil
 8. Mitteilungen und Verschiedenes
-

Büro

Vorsitz: Verena Christen, Gemeindeammann
Stimmenzähler: Peter Leutwiler und Stefan Härri
Protokoll: Monika Gloor, Gemeindeschreiberin
Gäste: Hunter Jeffrey und Anna

Feststellungen und Mitteilungen

Gemeindeammann Verena Christen begrüsst die anwesenden Stimmberechtigten und macht folgende Feststellungen und Mitteilungen:

Präsenz

Von 776 Stimmberechtigten sind gemäss Abzählung deren 67 (8.6 %) anwesend.

Referendumsmöglichkeit

Da die für eine endgültige Beschlussfassung erforderliche Stimmenzahl von 156 nicht erreicht werden kann, unterstehen sämtliche positiven und negativen materiellen Beschlüsse der Gemeindeversammlung, ausgenommen Traktandum 7 (Einbürgerung Familie Hunter), dem fakultativen Referendum. Über das Traktandum 7 wird abschliessend entschieden.

Rechtzeitige Einladung

Die Einladung mit Traktandenliste sowie Berichten und Anträgen ist den Stimmberechtigten rechtzeitig zugestellt worden. Die Akten lagen 14 Tage auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Verhandlungen

Traktandum 1

182	403	Legislative. Gemeindeversammlung Einwohner- und Ortsbürgergemeinde Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 21. November 2013.
------------	------------	---

Schriftliche Vorlage des Gemeinderates (Bericht und Antrag)

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 21. November 2013 wurde von der Finanzkommission geprüft und wird zur Genehmigung empfohlen. Es hat zudem öffentlich aufgelegt und war auf der Homepage ersichtlich.

Antrag

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 21. November 2013 sei zu genehmigen.

Abstimmung

Diskussionslos wird das Protokoll einstimmig genehmigt.

Traktandum 2

183	422	Exekutive. Gemeinderat Rechenschaftsbericht 2013
------------	------------	---

Schriftliche Vorlage des Gemeinderates (Bericht und Antrag)

Der Rechenschaftsbericht 2013 ist den Stimmbürgern gedruckt zugestellt worden und hat zudem öffentlich aufgelegt.

Antrag

Der Rechenschaftsbericht 2013 sei zu genehmigen.

Erläuterungen des Gemeinderates

Gemeindeammann Verena Christen erläutert, dass die Gemeindeversammlungen im Jahr 2013 am 07. Juni und 21. November stattgefunden haben. Im Übrigen wird auf den abgedruckten Rechenschaftsbericht verwiesen.

Abstimmung

Diskussionslos wird der Rechenschaftsbericht 2013 einstimmig genehmigt.

Traktandum 3

**184 301 Finanzen. Rechnungswesen Einwohner- und Ortsbürgergemeinde
Passation der Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2013.**

Schriftliche Vorlage des Gemeinderates (Bericht und Antrag)

Die laufende Rechnung, die Investitionsrechnung und die Bestandesrechnung für das Jahr 2013 sind nachstehend abgedruckt. Es wird auf die Erläuterungen und Begründungen zu den Rechnungen verwiesen.

Die Verwaltungsrechnung der Einwohnergemeinde schliesst mit einem Aufwand und einem Ertrag von Fr. 4'824'194.21 ab. Die Rechnung konnte mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 907'127.41 ausgeglichen werden. Es mussten keine vorgeschriebenen Abschreibungen getätigt werden.

Der Ertragsüberschuss von Fr. 907'127.41 wird vollumfänglich dem Eigenkapital hinzugefügt. Ebenso die indirekten Abschreibungen von Fr. 810'939.53. Das Eigenkapital der Einwohnergemeinde Birrwil beträgt daher per 31.12.2013 Fr. 3'812'493.25.

Die Finanzkommission hat die Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2013 geprüft und für richtig befunden.

Antrag

Die Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2013 sei zu genehmigen.

Erläuterungen des Gemeinderates

Ressortvorsteher Martin Wernli verweist auf die abgedruckten Erläuterungen und weist darauf hin, dass die vorliegende Rechnung mit einem Überschuss abschliesst. Die Budgetierung erfolgt jeweils sehr seriös und mit den finanziellen Mitteln wird überaus sorgfältig umgegangen. Die finanzielle Lage von Birrwil ist sehr gut.

Erläuterungen der Finanzkommission

Hirt Ruedi, Präsident der Finanzkommission, erläutert den Anwesenden die Aufgaben der Finanzkommission (Prüfung ordnungsgemässe Buchführung, formell richtige Rechnungsablage, rechnerisch und inhaltlich richtige Ergebnisse) und die Ziele der Rechnungsprüfung (Schadensentdeckung, Schadensprävention, Vertrauensbildung). Die Rechnung 2013 präsentiert einen Cash-Flow (Ergebnis) von Fr. 907'127.41, dies ist das 3. beste Ergebnis der letzten 10 Jahre. Anhand einer Folie wird den Anwesenden die Entwicklung des Cash-Flows seit 2002 aufgezeigt. Der Vergleich vom Voranschlag 2013 zum Rechnungsabschluss 2013 zeigt einen Minderaufwand von Fr. 300'050.40 und einen Mehrertrag von Fr. 607'077.01. Der Mehrertrag ist hauptsächlich auf erhöhte Steuereinnahmen zurückzuführen. Das Nettovermögen der Gemeinde betrug per Ende 2013 insgesamt Fr. 2'989'007.00 (Zunahme von Fr. 261'836.00), das Eigenkapital liegt bei Fr. 3'812'493.25.

Hirt Ruedi erklärt den Unterschied zwischen Eigenkapital (Nettovermögen und Verwaltungsvermögen) und Nettovermögen (Vermögen, welches in kürzester Zeit verwertet werden kann).

Bei den Selbstfinanzierungsbetrieben zeigt sich folgendes Bild. Die Einwohnergemeinde hat neu eine Verpflichtung gegenüber der Wasserversorgung von Fr. 39'522.86. Die Abwasserbeseitigung konnte ihr Guthaben gegenüber der Einwohnergemeinde weiter ausbauen, sie beträgt neu Fr. 1'243'077.58 (dies war aufgrund der Finanzplanung zu erwarten). Der Selbstfinanzierungsbetrieb Abfall hat neu eine Verpflichtung von Fr. 160'500.28. Der Nahwärmeverbund Holzschnitzelheizung hat per Ende 2013 eine Verschuldung von neu Fr. 1'560'946.40.

Die externe Revision durch die Firma Revicons, Aarau, hat ebenfalls stattgefunden. Es wird festgehalten, dass das Rechnungswesen einen sehr guten Stand aufweist, die Prozesse sind weitgehend standardisiert und von guter Qualität.

Die Kennzahlenauswertung zeigt, dass die Gemeinde Birrwil 23 von maximal 24 möglichen Punkten aufweist, was auf eine sehr gute finanzielle Lage hindeutet.

Die Finanzkommission stellt fest, dass die Gelder zweckmässig eingesetzt werden. Die Rechnung wurde stichprobeweise geprüft, Abweichungen waren nachvollziehbar oder konnten erklärt werden. Die Finanzkommission empfiehlt die Rechnung in der vorliegenden Form zur Annahme. Die anschliessende Abstimmung wird durch den Präsidenten der Finanzkommission durchgeführt.

Diskussion

-/-

Abstimmung

Die Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2013 wird diskussionslos und einstimmig genehmigt.

Traktandum 4

185	184.1	Verkehr. Verkehrsanlagen einzeln Seestrasse. Sanierung inkl. Werke. Projektierungskredit.
------------	--------------	--

Schriftliche Vorlage des Gemeinderates (Bericht und Antrag)

Wie aus der Finanzplanung ersichtlich ist, muss die Seestrasse in absehbarer Zeit saniert werden. Dieser Umstand an sich wäre noch nichts Aussergewöhnliches, jedoch wird schnell klar, dass es sich um ein sehr komplexes Projekt handelt, wenn man sich die örtlichen Gegebenheiten in Erinnerung ruft.

Herausforderungen

Die Seestrasse ist allgemein sehr schmal ausgestaltet und verfügt lediglich über rund zwei Ausweichstellen. An den übrigen Stellen ist das Kreuzen von zwei Personenwagen nur sehr schwer möglich. Das individuelle Kreuzen mit einem Lastwagen oder eines Reisecars ist praktisch ausgeschlossen. Am Ende der Seestrasse befindet sich ein Wohnquartier, diverse See- und Bootshäuser, eine Fischerei, der Bootssteg und das Hotel Restaurant Schiffflände.

Neben den oben erwähnten, unterschiedlichen Nutzungsarten dieses Gebietes kommt erschwerend hinzu, dass sich über die Hälfte der Seestrasse in der Landwirtschaftszone befindet und zusätzlich mit dem Hallwilerseeschutzdekret überlagert ist. Die oben erwähnten Ausweichstellen befinden sich zudem teilweise auf privaten Grundstücken.

Ziel

Ziel muss sein, die Seestrasse zu sanieren und gleichzeitig unter Einschränkungen zu gewährleisten, dass die Anwohner und Anstösser Zugang zu ihren Liegenschaften haben. Weiter muss auch der ganzjährige Betrieb des Hotels Restaurants Schiffflände berücksichtigt werden.

Vor- und Bauprojekt

Aufgrund der oben aufgeführten Erschwernisse ist der Gemeinderat der Ansicht, dass nicht einfach wie in übrigen Fällen direkt ein Bauprojekt ausgearbeitet werden kann, sondern vorab etliche Grundlagen zu erheben, verschiedene Möglichkeiten anzudenken und diverse Gespräche mit Fachpersonen, kantonalen Amtsstellen und Verbänden geführt werden müssen.

Aus diesem Grunde hat der Gemeinderat mit drei unterschiedlichen Ingenieurbüros Augenscheine und Gespräche geführt und sie eingeladen, dem Gemeinderat eine Richtofferte für die Erstellung eines Vor- und Bauprojektes einzureichen. Die beste Situationsanalyse hat dabei die CES Bauingenieure AG, Aarau, eingereicht.

Mit einem Vor- und Bauprojekt sollen folgende Anforderungen erfüllt werden:

- Klärung raumplanerische Rahmenbedingungen (HSD, LWZ)
- Erhebung bautechnische Grundlagen (Sondagen, Belagsuntersuchungen)
- Ausarbeitung Projektentwürfe mit folgendem Inhalt: Massnahmen an der Strasse / Massnahmen an den übrigen Werken / Vorschläge zum Bauvorgang / Zeitplan / Kostenschätzung
- Sicherstellung Genehmigungsfähigkeit durch frühzeitigen Einbezug der verschiedenen Genehmigungsinstanzen
- Einbezug übrige Werke
- Einbezug Anstösser

Kosten

Honorarkosten inkl. Mwst. (gerundet)	Fr.	25'000.00
Drittkosten (Grundlagenerhebung) inkl. Mwst.	Fr.	13'500.00
Unvorhergesehenes/Rundung	Fr.	6'500.00
Total (inkl. Mwst.)	Fr.	45'000.00

Empfehlung

Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass nur die Erarbeitung eines Vor- und Bauprojektes Rechts- und Kostensicherheit sicherstellt und es der Gemeinde erst anschliessend möglich ist, den Stimmberechtigten einen fundierter Verpflichtungskredit unterbreiten zu können.

Antrag

Dem Projektierungskredit für die Erarbeitung eines Vor- und Bauprojektes für die spätere Sanierung der Seestrasse inkl. Werke in der Höhe von **Fr. 45'000.00** inkl. Mwst. sei zuzustimmen.

Erläuterungen des Gemeinderates

Ressortvorsteher Thomas Forrer erklärt, dass die Zustandsaufnahme unseres Strassennetzes den akuten Handlungsbedarf bei der Seestrasse aufgezeigt hat. Aufgrund der Topografie, des Siedlungs- und Landwirtschaftsgebietes und der Hallwilerseeschutzzone handelt es sich um ein schwieriges Projekt. Zudem handelt es sich bei der Seestrasse um eine Sackgasse und das Hotel Restaurant Schiff lände hat ganzjährig geöffnet. Eine praktikable Umfahrungsmöglichkeit der zukünftigen Baustelle ist nicht vorhanden. Das Projekt umfasst die Sanierung der Strasse (rund 600 m), die Strassenentwässerung, die Erneuerung der Wasserleitung (rund 240 m), allenfalls die Ergänzung/Änderung der Strassenbeleuchtung, sowie Abklärungen bezüglich der Bedürfnisse der übrigen Werke.

Aus den obenstehenden Gründen und um Rechts- und Kostensicherheit zu erlangen, stellt der Gemeinderat den Antrag, einen Projektierungskredit zu bewilligen. Erst mit dem Projektierungskredit erhalten wir Sicherheit darüber, welches das beste Vorgehen zur Sanierung ist.

Diskussion

Kästli Philipp ist der Ansicht, dass der Strassenbelag nicht in einem sehr schlechten Zustand ist und möchte daher wissen, welche Massnahmen denn aus Sicht des Gemeinderates nun am Dringendsten zu ergreifen sind. Thomas Forrer weist darauf hin, dass beim Befahren der Seestrasse schnell erkennbar wird, dass allgemein der ganze Deckbelag in einem sehr schlechten Zustand ist. Die Randabschlüsse sind abgebrochen und teilweise überhaupt nicht vorhanden.

Salzmann Urs geht davon aus, dass vor Baubeginn des Restaurants Schiff lände Bestandesaufnahmen der Seestrasse gemacht wurden und möchte nun wissen, ob sich das Restaurant Schiff lände an den anfallenden Kosten beteiligen wird. Verena Christen erklärt, dass bereits bevor das Restaurant mit den Bauarbeiten begonnen hat, im Gemeinderat die Sanierung der Seestrasse thematisiert wurde. Da davon ausgegangen werden konnte, dass die Strasse unter den Bauarbeiten weiter leiden wird, hat der Gemeinderat die Planung und die Sanierung bis nach Abschluss der Arbeiten des Restaurants Schiff lände verschoben. Es ist dementsprechend nicht geplant, dass sich die Eigentümerschaft des Restaurants Schiff lände an den Kosten beteiligen wird.

Pirchl Alexander ist der Ansicht, dass in der Baubewilligung für den Neubau des Restaurants Schiff-lände festgehalten wurde, dass sich die Eigentümerschaft anteilmässig an den späteren Sanierungskosten der Seestrasse beteiligen muss. Die Strasse hat ganz klar während den Bauarbeiten gelitten. Es ist zum Beispiel vorgekommen, dass ein LKW mit Kühlflüssigkeit rund 6 Stunden versucht hat, wieder vom See zur Seetalstrasse zu gelangen. Trotz trockenen Strassenverhältnisse hatte dieser grosse Schwierigkeiten und an genau dieser Stelle können die entstandenen Schäden heute begutachtet werden. Felix Stephan erklärt, dass in der Baubewilligung festgehalten wurde, dass die Eigentümerschaft die Sanierung des Strassenteiles von den Bootshäusern bis hinter den Bach zu übernehmen hat. Nicht jedoch in Richtung Seetalstrasse.

Pirchl Alexander nimmt dies so entgegen und möchte, dass die entsprechend Firma (LKW mit Kühlflüssigkeit) ausfindig gemacht wird, damit sich diese an den Kosten beteiligt.

Härry Erich, Seegasse, erklärt, dass die Strasse während den Bauarbeiten sehr wenig gelitten hat. Die Strasse ist vor den Bauarbeiten schon in einem schlechten Zustand gewesen.

Schneckenburger Wolfgang möchte wissen, was genau mit der Strassenbeleuchtung gemacht wird. Thomas Forrer erklärt, dass zusammen mit dem Ingenieurbüro besprochen wird, ob die Strassenbeleuchtung erweitert werden soll oder sogar muss (LED-Technologie). Erst aus dem späteren Antrag an die Stimmberechtigten wird dann ersichtlich, was genau umgesetzt wird.

Abstimmung

Dem Projektierungskredit für die Erarbeitung eines Vor- und Bauprojektes für die spätere Sanierung der Seestrasse inkl. Werke in der Höhe von **Fr. 45'000.00** inkl. Mwst. wird grossmehrheitlich zugestimmt.

Traktandum 5

186	731	Wasserwerk (eigenes Werk). Versorgung allgemein Wasser. Umsetzung GWP-Massnahmen. Rahmenkredit.
------------	------------	--

Schriftliche Vorlage des Gemeinderates (Bericht und Antrag)

Ausgangslage

Das Generelle Wasserversorgungsprojekt GWP aus dem Jahre 2011 zeigt auf, welche Massnahmen mit welchen Prioritäten in den nächsten ca. 35 Jahren umzusetzen sind. Zur Festlegung einer sinnvollen Reihenfolge wurde auf dem gesamten Leitungsnetz eine Bestandesaufnahme durchgeführt. Obschon einzelne Schäden bei den Wasserleitungen nicht direkt die Umwelt gefährden, ist es die Aufgabe der Gemeinde, die Funktionsfähigkeit der Anlage zu gewährleisten und gleichzeitig einen gewissen Werterhalt der gesamten Wasserversorgung zu erreichen. Um diese beiden Rahmenbedingungen zu erfüllen, ist es zwingend notwendig, dass das Leitungsnetz und die dazugehörigen Anlagen aktiv und andauernd unterhalten werden. Es versteht sich von selbst, dass dies mit erheblichen Investitionen verbunden ist.

Erneuerungsplanung

Die Funktionsfähigkeit einer Anlage nimmt im Laufe der Nutzungsdauer ab und es stellt sich die Frage, wann eine Sanierung oder Erneuerung vorgenommen werden muss. Das Generelle Wasserversorgungsprojekt GWP weist eine so genannte Erneuerungsrate aus. Diese gibt Auskunft darüber, welche jährlichen Beträge (in % der Anlagekosten) bereitgestellt werden müssen.

Die gesamte Länge des Hauptleitungsnetzes Birrwil beträgt 12.05 km. Das Durchschnittsalter der Leitungen liegt bei 55 Jahren, was angesichts einer angenommenen Nutzungsdauer von 80 Jahren als hoher Wert zu bezeichnen ist.

Massnahmen

Um den oben erwähnten Werterhalt und die Funktionsfähigkeit des Werkes zu gewährleisten, kommt das Generelle Wasserversorgungsprojekt GWP zum Schluss, dass auf den Anlagen Erneuerungsmassnahmen in der Höhe von rund Fr. 100'000.00 pro Jahr anstehen.

Einzelne Massnahmen stehen bereits jetzt an. Bei der Festlegung der Priorisierung wurden die Häufigkeit der Schadensfälle (Seetalstrasse Nord) und die Aktualität aufgrund von laufenden Bauvorhaben (Dorfstrasse-Rankstrasse, Oberdorfstrasse und Wilifeld Nord) berücksichtigt.

Umsetzung

Damit mehrere Massnahmen gleichzeitig und unabhängig von den beiden jährlichen Gemeindeversammlungen ausgeführt werden können, hat der Gemeinderat entschieden, dem Stimmvolk einen Rahmenkredit für die Ausführung von verschiedenen Massnahmen für die Jahre 2014 bis 2015 zu unterbreiten.

Der Gemeinderat hat eine Auswahl getroffen, welche Massnahmen in den Jahre 2014 bis 2015 ausgeführt werden sollen. Bei der Auswahl wurden die Zustandsberichte und die Priorisierungen aus dem GWP-Bericht beigezogen. Gleichzeitig wurde aber auch darauf geachtet, welche Leitungen aufgrund von hinterliegenden Bauvorhaben zukünftig zusätzlich belastet werden.

Massnahmen 2014-2015

Aufgrund der obenstehenden Kriterien sollen folgende Projekte mit dem Rahmenkredit umgesetzt werden:

Jahr	Gebiet		Betrag
2014	Dorfstrasse-Rankstrasse	Fr.	190'000.00
2014	Wilifeld Nord	Fr.	55'000.00
2014	Oberdorfstrasse	Fr.	110'000.00
2015	Seetalstrasse Nord (Bahnhof-Rank)	Fr.	250'000.00
	Planung und Koordination	Fr.	10'000.00
	Unvorhergesehenes/Rundung	Fr.	25'000.00
	Total (inkl. Mwst.)	Fr.	640'000.00

Der Kredit entspricht dem Kostenstand des Baukostenindex Zürich vom April 2012.

Er erhöht sich entsprechend dessen Veränderungen bis April 2015.

Die Projekte „Dorfstrasse-Rankstrasse“ und „Oberdorfstrasse“ unterstehen dem Beitragsplanverfahren. Die Bruttoaufwendungen der Spezialfinanzierung Wasserversorgung (ehemals Eigenwirtschaftsbetrieb) werden sich um die noch zu ermittelnden Grundeigentümerbeiträge vermindern.

Antrag

Dem Rahmenkredit für die Ausführung der erwähnten GWP-Massnahmen für die Jahre 2014 bis 2015 in der Höhe von **Fr. 640'000.00** inkl. Mwst. sei zuzustimmen.

Erläuterungen des Gemeinderates

Ressortvorsteher Thomas Forrer erklärt, dass das Generelle Wasserversorgungsprojekt im Jahr 2011 erstellt wurde. Während dieser Erarbeitung wurde eine Bestandesaufnahme gemacht und die notwendigen Massnahmen in der Wasserversorgung nach Prioritäten eingestuft. Das Birrwiler Hauptleitungsnetz beträgt rund 12 km und die Leitungen sind durchschnittlich 55 Jahre alt (Nutzungsdauer ca. 80 Jahre). Um die anstehenden Massnahmen resp. Notwendigkeiten umsetzen zu können, sollen für die Jahre 2014 und 2015 die finanziellen Mittel mittels Rahmenkredit bereitgestellt werden. Anhand einer Folie zeigt Thomas Forrer die anstehenden Projekte inkl. deren Kostenfolge (analog Vorlage). Weiter weist Thomas Forrer darauf hin, dass die beiden Projekte „Dorfstrasse-Rank“ und „Oberdorfstrasse“ dem Beitragsplanverfahren unterstehen, dementsprechend wird sich der Bruttoaufwand für die Gemeinde noch reduzieren.

Diskussion

Salzmann Urs hat bei der Planaufgabe festgestellt, dass das Projekt „Wilifeld Nord“ bei der Liegenschaft von Härry Matthias abgeschlossen ist. Das Projekt „Wilifeld Süd“ beginnt erst weiter südlich. Dazwischen sind zwei Liegenschaften (Liegenschaften Stutz und das Mehrfamilienhaus), welche nicht an die neuen Leitungen angeschlossen werden. Er möchte den Grund dafür wissen. Thomas Forrer nimmt diese Anfrage entgegen, die Antwort wird Herrn Salzmann mitgeteilt.

Abstimmung

Dem Rahmenkredit für die Ausführung der erwähnten GWP-Massnahmen für die Jahre 2014 bis 2015 in der Höhe von **Fr. 640'000.00** inkl. Mwst. wird grossmehrheitlich zuzustimmen.

Traktandum 6

187 141.1 Abwasserbeseitigung. Kanalisations-Anlagen einzelne Kreditabrechnung Erschliessung Wilifeld. Neubau Kanalisationsleitung, Neubau Meteorwasserleitung, Inlinersanierung bestehende Kanalisationsleitung.

Schriftliche Vorlage des Gemeinderates (Bericht und Antrag)

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 26. November 2010 wurde ein Kredit von brutto Fr. 330'000.00 inkl. Mwst. für den Neubau von Kanalisations- und Meteorwasserleitungen und die Inlinersanierung der bestehenden Kanalisationsleitung im Gebiet Wilifeld die Stimmbürger bewilligt.

Die Kreditabrechnung zeigt sich wie folgt:

Verpflichtungskredit	Fr.	330'000.00
Bruttoanlagekosten (inkl. Vorsteuer)	Fr.	297'006.95
Kreditunterschreitung	Fr.	32'993.05

Begründung

Der beschlossene Kredit konnte gemäss Kreditabrechnung unterschritten werden. Die Kostenunterschreitung wird durch das Ingenieurbüro Flury AG damit begründet, dass die Baumeisterarbeiten wesentlich unter dem ursprünglichen Kostenvoranschlag vergeben werden konnten.

Antrag

Die Kreditabrechnung über die „Erschliessung Wilifeld“ sei inklusive der Kreditunterschreitung zu genehmigen.

Erläuterungen des Gemeinderates

Ressortvorsteher Thomas Forrer verweist auf die Vorlage und zeigt anhand einer Folie den Verpflichtungskredit, die Bruttoanlagekosten sowie die Kreditunterschreitung von Fr. 32'993.05. Der Grund für die Unterschreitung liegt in den tieferen Baumeisterkosten.

Diskussion

-/-

Erläuterungen Finanzkommission

Die Finanzkommission hat die vorliegende Kreditabrechnung geprüft und für in Ordnung befunden. Die Finanzkommission kann die Kreditabrechnung zur Annahme empfehlen. Anschliessend wird die Abstimmung durch den Präsidenten der Finanzkommission durchgeführt.

Abstimmung

Der Kreditabrechnung über die „Erschliessung Wilifeld“ wird inklusive der Kreditunterschreitung diskussionslos und einstimmig zugestimmt.

Traktandum 7

188	561	Allgemeine Rechtspflege. Bürgerrecht Einbürgerungsgesuch Hunter Jeffrey und Anna mit den Kindern Steven und Elisa. Antrag auf Zusicherung des Einwohnerbürgerrechtes der Gemeinde Birrwil.
------------	------------	---

Schriftliche Vorlage des Gemeinderates (Bericht und Antrag)

Herr Jeffrey Hunter, geb. 1967, Staatsangehöriger von Grossbritannien, seine Ehefrau Hunter geb. Armatys Anna, geb. 1972, Staatsangehörige von Polen, der Sohn Steven, geb. 2007 und die Tochter Elisa, geb. 2010, beide Staatsangehörige von Grossbritannien, Bolihübel 1, bewerben sich um das Bürgerrecht der Gemeinde Birrwil.

Jeffrey Hunter ist in England und seine Ehefrau in Polen geboren. Die beiden Kinder Steven und Elisa sind im Spital Menziken zur Welt gekommen. Seit dem 1. Juli 2007 wohnt die Familie in einem Einfamilienhaus im Bolihübel 1. Jeffrey Hunter ist Projektmanager bei der Swisscom AG, Anna Hunter arbeitet als Dipl. Pflegefachfrau HF im Kantonsspital Olten. Die eingeholten Berichte der Arbeitgeber lauten durchwegs positiv. Steven Hunter besucht bis im Sommer 2014 noch das 2. Kindergartenjahr und wechselt dann in die 1. Primarschulklasse.

Jeffrey und Anna Hunter wurden zum üblichen Staatskundetest eingeladen und haben beide ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Aus dem anschliessenden Gespräch mit dem Gemeinderat ging hervor, dass sie sich einbürgern lassen möchten, da sie sich in der Schweiz sehr wohl fühlen und gerne ihr Stimmrecht ausüben möchten. Dem Gemeinderat und den Gesuchstellern war es ohne Weiteres möglich, sich während dem Gespräch zu verständigen, es kann daher festgestellt werden, dass es dem Ehepaar Hunter durchaus möglich ist, sich in Alltagssituationen ohne die Hilfe Dritter zurechtzufinden.

Der Gemeinderat Birrwil stellt fest, dass die Familie Hunter sehr gut mit den Sitten und Gebräuchen unseres Landes vertraut ist und nicht zuletzt aufgrund der beiden Kinder auch Kontakt zur Birrwiler Bevölkerung pflegen. Der Gemeinderat kommt zum Schluss, dass die Familie Hunter in unserem Dorf gut integriert ist. Gestützt darauf kann der Gemeinderat dieses Einbürgerungsgesuch zur Annahmen empfehlen.

Die Gesuchsunterlagen sind vollständig. Die Wohnsitzerfordernisse gemäss § 5 des Gesetzes über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht sind erfüllt.

Hinweise

Das Bundesgericht hat Urnenabstimmungen über Einbürgerungen für verfassungswidrig erklärt. Demnach ist das Referendum gegen Beschlüsse der Gemeindeversammlung über die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts künftig ausgeschlossen. Auf Gemeindeebene steht deshalb der Gemeindeversammlung die endgültige Entscheidungsbefugnis zu.

*Der Einbürgerungswillige hat einen Anspruch darauf, bei der Beratung seines Gesuches in der Gemeindeversammlung anwesend zu sein. Er muss nur für die offene Abstimmung das Versammlungslokal verlassen. **Bei einer allfälligen Ablehnung des Gesuches ist dies zu begründen.***

In Bezug auf die Festlegung der Einbürgerungsgebühr sind per 1. Januar 2006 neue Bestimmungen in Kraft getreten. Aufgrund der Änderungen des Bundesgesetzes über den Erwerb und Verlust des Schweizer Bürgerrechts dürfen die Behörden ab dem 1. Januar 2006 für Einbürgerungsentscheide nur noch Gebühren erheben, welche höchstens die Verfahrenskosten decken. Gestützt auf das Merkblatt des Departements Volkswirtschaft und Inneres hat der Gemeinderat die Einbürgerungsgebühr für die Familie Hunter auf Fr. 3'000.00 festgelegt. Neu ist der Gemeinderat und nicht mehr die Gemeindeversammlung für die Festlegung der Gebühren zuständig.

Die Familie Hunter wird sich an der Gemeindeversammlung kurz vorstellen.

Antrag

Das Gesuch um Zusicherung des Gemeindebürgerrechts an Jeffrey und Anna Hunter, sowie an ihre Kinder Steven und Elisa Hunter, Bolihübel 1, sei zu bewilligen.

Erläuterungen des Gemeinderates

Gemeindeammann Verena Christen erklärt, dass die Familie Hunter seit dem 1. Juli 2007 in Birrwil, Bolihübel 1, wohnhaft ist. Der Gemeinderat hat Jeffrey und Anna Hunter zu einem Staatskundetest eingeladen, beide Personen haben ein sehr gutes Resultat erreicht. Im anschliessenden Gespräch konnte erfahren werden, dass sich die ganze Familie in der Schweiz sehr wohl fühlt und auch gerne ein Stimm- und Wahlrecht erhalten und ausüben möchte.

Jeffrey und Anna Hunter stellen sich der Versammlung persönlich vor. Anna Hunter bedankt sich für die Einladung. Frau Hunter kam vor 14 Jahren von Polen in die Schweiz und hat als Dipl. Pflegefachfrau im Altersheim Dankensberg gearbeitet. Anschliessend hat sie Jeffrey Hunter kennengelernt. Sie hat sich beruflich im Spital Zürich weitergebildet. Später haben sie entschieden, wieder zurück ins Seetal zu kommen und haben eine Familie gegründet. Sie fühlen sich gut integriert, möchten Teil der Gemeinde sein und auch wählen und abstimmen dürfen.

Jeffrey Hunter ist seit 1996 in der Schweiz, arbeitet heute bei der Swisscom. Er hat seine Frau hier in der Umgebung kennengelernt. Sie haben dank den Kindern und dem Hausbau viel Kontakt mit der Gemeinde resp. den Einwohnern. Daher haben sie sich entschlossen, das Einbürgerungsgesuch einzureichen.

Abstimmung

An Jeffrey und Anna Hunter, sowie an ihre Kinder Steven und Elisa Hunter, Bolihübel 1, wird das Gemeindebürgerrecht mit 66 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zugesichert.

Verena Christen informiert die Familie über das Ergebnis und gratuliert.

Traktandum 8

**189 271 Information, Medien, Übermittlung. Öffentliche Information
Mitteilungen und Verschiedenes**

Verena Christen verdankt die Power Point Präsentation bei Jeannette Plangger.

Erschliessung Untere Wanne Süd / Bauabrechnung

Gemeinderat Thomas Forrer orientiert, dass die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung vom 26. November 2010 einem Kredit zur Bezahlung der Perimeterbeiträge für die Erschliessung des Gebietes Untere Wanne Süd zugestimmt haben. Die Erschliessungsarbeiten sind mittlerweile abgeschlossen und vom Ingenieurbüro Flury AG liegt die entsprechende Bauabrechnung vor, welche eine Kreditunterschreitung von rund Fr. 32'794.00 ausweist.

Die Perimeterbeiträge sind noch nicht geflossen. Die Gemeinde wird erst zahlungspflichtig, wenn die Parzelle der Gemeinde verkauft wird.

Jugendarbeit für Gross und Klein / Info

Gemeinderat Martin Wernli informiert, dass bekanntlich bereits Jugendarbeit im Wynental geleistet wird. Heute möchte er jedoch über die Jugendarbeit für 12 bis 16 jährige erzählen. Die Idee ist, für diese Altersgruppe ebenfalls ein Angebot zu erstellen, um sie altersgerecht in die Gesellschaft zu integrieren. Die Gemeinden Beinwil und Birrwil möchten daher gemeinsam ein entsprechendes Projekt starten. Zur gegebenen Zeit wird der Gemeinderat allenfalls einen Kredit für eine Pilotphase den Stimmberechtigten unterbreiten.

Altersheim Dankensberg

Gemeinderat Martin Wernli erklärt, dass derzeit 53 Personen im Altersheim Dankensberg untergebracht sind. Im Jahr 2014 wurde ein neuer Lift ein- und ein Wohnzimmer angebaut. Auch die Zukunft des Altersheim Dankensberg beschäftigt den Gemeinderat. Eine entsprechende Strategiesitzung hat im Stiftungsrat stattgefunden. Es wird in naher Zukunft von hohen Investitionen (Haus A und Haus B) gesprochen, damit der Dankensberg weiter bestehen kann und die gesetzlichen Anforderungen umgesetzt werden. Das Altersheim Dankensberg muss zu einem selbstfinanzierenden Betrieb werden. Der Gemeinderat Birrwil steht nach wie vor hinter dem Dankensberg, jedoch müssen die Kosten im Auge behalten werden. In nächster Zeit werden daher wiederum entsprechende Anträge von der Stiftung Altersheim Dankensberg an die Gemeinden erfolgen.

Schule

Gemeinderätin Jeannette Plangger erklärt, dass nach den Sommerferien 2014 vom System 5/4 auf 6/3 gewechselt wird. Neu gehen somit die Kinder 6 Jahre zur Primarschule in Birrwil. Dies ist Teil des Pakets „Stärkung der Volksschule“. Für Birrwil bedeutet dies, dass eine zusätzliche Lehrperson eingestellt werden muss. Die gleichzeitige Kündigungen von zwei bestehenden Lehrpersonen bedeuten eine grosse Herausforderung, damit sämtliche Stellen wieder besetzt werden können. Glücklicherweise ist es der Schulpflege und der Schulleitung mit grossem Engagement gelungen, für alle Stellen per Schuljahr 2014/2015 geeignete Lehrpersonen zu finden. Besten Dank an das Schul-Team.

Verein Hallwilersee für Mensch und Natur

Gemeindeammann Verena Christen orientiert über den neu gegründeten Verein „Hallwilersee für Mensch und Natur“. Bei diesem Verein sind die bekannten Ranger angestellt. Alle Anstössergemeinden rund um den Hallwilersee, sowie kantonale Vertreter der Kantone AG und LU sind Mitglieder dieses Vereins. Weiter wird auf den gewählten Vorstand hingewiesen. Die Einnahmen werden über Kantonsbeiträge und Gemeindebeiträge generiert. Die Gemeinde Birrwil bezahlt Fr. 3'790.00 / Jahr. Zweck des Vereins ist die Information, die Aufsicht, die Sicherheit, der Natur- und Landschaftsschutz und die Umweltbildung.

Eidg./Kant. Volksabstimmung

Verena Christen dankt den Stimmbürgern für ihre Aufmerksamkeit bei der Eidg./Kant. Volksabstimmung vom 18. Mai 2014. Fälschlicherweise wurde die Rubrik „Unterschrift“ auf den Stimmrechtsausweisen vergessen. Dennoch mussten nur 5 ungültige Stimmabgaben entgegengenommen werden.

Wortmeldungen aus der Bevölkerung

Kästli Philipp bittet darum, dass die Urnenöffnungszeiten auch auf die Unterlagen gedruckt werden, dies ist hilfreich.

Gloor Beat möchte wissen, ob die Vereine bei der Jugendarbeit für 12 bis 16 jährige auch involviert werden. Martin Wernli erklärt, dass dies der Fall ist, der Einbezug der Vereine gehört zum vorgesehenen Konzept.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr aus der Gemeindeversammlung erfolgen, bedankt sich Gemeindeammann Verena Christen bei den Anwesenden für das Erscheinen. Die Vorsitzende wünscht allen einen schönen Abend.

Rechtskraftbescheinigung

Nach unbenütztem Ablauf der Referendumsfrist sind sämtliche Beschlüsse über die Sachgeschäfte der Einwohnergemeindeversammlung vom 13. Juni 2014 am 17. Juli 2014 in Rechtskraft erwachsen.

GEMEINDERAT BIRRWIL

Der Gemeindeammann:

Die Gemeindeschreiberin:

V. Christen

M. Gloor

Prüfungsbericht Finanzkommission

Die Finanzkommission hat das vorliegende Protokoll geprüft und in Ordnung befunden.

5708 Birrwil,

FINANZKOMMISSION BIRRWIL

Der Präsident:

Der Aktuar:

R. Hirt

V. Landolfo
